

# Mehr Rückenwind für kleine Wasserkraftwerke

Verbände aus vier Bundesländern tagten in Bad Karlshafen

Bad Karlshafen – Die Betreiber kleiner Wasserwerke fordern mehr Engagement von der Politik für die Erhaltung, Modernisierung und den Ausbau der Wasserkraft.

„Die Wasserkraft leistet aufgrund ihres hohen Wirkungsgrades, ihrer Stetigkeit und Langlebigkeit einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz“, sagte Dr. Helge Beyer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke auf einer gemeinsamen Tagung der Wasserkraftverbände aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen / Schleswig-Holstein in Bad Karlshafen.



**„ Sie als kleinere Wasserkraftbetreiber zeigen, wie Energie ökologisch und regional erzeugt werden kann.**

Marcus Dittrich  
Bürgermeister

Rund 110 Wasserwerker waren zur Tagung „Wasserkraftnutzung zwischen Ruhr und Weser“ nach Karlshafen gekommen und ließen sich passend zum Thema Wasser

**Arbeitsatmosphäre im Karlshafener Kursaal:** Betreiber von Wasserkraftwerken aus vier Bundesländern waren zu einer Tagung zusammen gekommen. Rechts: Wolfram Malzfeldt, Betreiber des Karlshafener Wasserwerkes, während seines Vortrages.

FOTOS: MARKUS LÖSCHNER

zunächst beim Stadtrundgang über die Hafeneröffnung und die neue Schleuse informieren.

„Auf dem kleinen Gebiet unserer Stadt sind heute entlang der Diemel vier Wasserkraftanlagen in Betrieb“, sagte Bürgermeister Marcus Dittrich in seiner Begrüßung. „Sie als kleinere Wasserkraftbetreiber zeigen, wie Energie ökologisch und regional erzeugt werden kann.“

Im Rahmen der Tagung behandelten die verschiedenen Referenten Themen aus Wasserrecht, Gewässerökologie sowie aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für die Wasserkraft. Auch die energiewirtschaftliche Seite wurde erläutert.

„Die Wasserkraft wird fälschlicherweise häufig nur unter dem Gesichtspunkt der produzierten Strommenge betrachtet. Es kommt bei der

Energiewende jedoch nicht nur auf die Quantität, sondern auch auf die Qualität des Stroms an. Die kleine Wasserkraft punktet hier durch ihre Verlässlichkeit, Dezentralität und Stetigkeit und leistet so einen wichtigen Beitrag für die Netzstabilität“, betonte Gunnar Lohmann-Hütte, Vorsitzender der AG Wasserkraftwerke NRW. Mehrere Vorträge beschäftigten sich während der

Tagung mit Erfahrungsberichten aus Wasserkraftprojekten. Dr. Wolfram Malzfeldt, Betreiber des Karlshafener Wasserwerkes informierte über die Optimierung seiner Anlage durch den Bau einer Fischtreppe, die Installation einer Wasserschnecke und die Sanierung des Diemelwehrs.

Eine Besichtigung dieser Anlagen bildete den Abschluss der Tagung.